

# Adler und Wolf wieder vereint

## Jack O´Konnor X Nuan Schan (Regenadler)

Von Kyousuke-Munakata

### One-Shot: Adler und Wolf wieder vereint!

Das ist jetzt also meine Erste Songfiction!!  
Ich weiß die Geschichte ähnelt der von Pocahontas sehr ^-^

Song: Creek Mary´s Blood (Nightwish)

Paaring: Jack O´Konnor X Nuan Schan

So und jetzt wünsche ich Euch viel spaß beim lesen^^

One-Shot: Adler und Wolf wieder vereint!

Es war nur ein kurzer Augenblick, doch sie schienen sich schon seit Ewigkeiten anzusehen. Violette Augen trafen auf Violette Augen, weiße Haut auf braune Haut und gepflegtes Haar auf zerzaustes. Einer saß in den Gebüsch – hätte Jack locker angreifen und töten können – Jack dagegen badete in einem klaren Fluss. Ein lächeln der Rothaut. Machte er sich über ihn lustig? Konnte der Wilde durch das Wasser seine edlen Teile erkennen? Plötzlich stieg die Rothaut zu ihm ins Wasser. Sollte er noch schnell zu seinem Langgewehr rennen, um den Wilden zu erschießen, der ihm doch so ähnlich sah? Er konnte sich aber nicht rühren! Er sah nur wie versteinert zu, wie der Indianer ihm immer näher kam und scheinbar freundlich anlächelte...

++++++  
Soon I will be here no more  
You'll hear my tale  
Through my blood  
Through my people  
And the eagle's cry  
The bear within will never  
Lay to rest  
++++++

„Vergiss ihn einfach!“ riet Jacks Freund ihm, als er zurück im Fort war. „Wir sagen

einfach niemandem, das du diese Rothaut hast laufen lassen, dann bleibt dein Kopf auch aus der Schlinge draußen!" aber diese Umarmung von diesem – wie sie es nannten – „Wildem“ war mehr als alles andere, was er je verspürt hatte. Doch das konnte er doch niemandem sagen. Er musste diesen Indianer wieder sehen. Noch heute Nacht!

+++++

Wandering on Horizon Road

Following the trail of tears

+++++

Sanft schien der Mond auf ihre Engumschlungene Silhouette. Ihr Kuss vertiefte sich mit jeder ihrer Bewegungen und jede ihrer Bewegungen ließ sie enger aneinander rücken. Jack verlangte alles von diesen zarten Lippen ab, wie dieser es von den seinen tat. Immer zügelloser bis sie sich irgendwann voneinander lösten und sich tief in die Augen blickten. Sein kleiner Nuan Schan schien es wohl vor Wohlergehen und Naivität nicht zu bemerken, doch Jack erkannte hinter seinem roten Liebsten das Glänzen eines Langgewehrs. Jemand musste ihm gefolgt sein! Gerade als er das erzünden der Lunte hörte tauschte er mit seinem Geliebten den Platz, um diesen vor dem so genannten Donnerstock zu retten. Als der Schuss viel, hörte er seine Rippen splintern und spürte einen reißenden Schmerz in der rechten Seite. Er hörte noch das Wehklagen Nuan Schans und die Schritte des Schützen bevor er das Bewusstsein verlor. Für einige Stunden wurde die Welt um ihn schwarz!

+++++

White man came

Saw the blessed land

We cared, you took

You fought, we lost

+++++

Geschwächt lag er im Tipi Nuan Schans, dem jungen Häuptling seines Stammes. Er spürte, wie ihm die Kräfte schwanden und mehr und mehr seinem frühen Ende entgegenkam. „Stirb nicht Jack!“, flehte sein geliebter Stammeshäuptling und streichelte sein Gesicht. „Geh nicht!“ Dicke Tränen rannen über das junge gebräunte Gesicht. Jack konnte ihn so nicht sehen. Mühsam hob er die Hand und wischte die Tränen weg. „Ich werde nicht gehen! Mein Herz...wird immer bei dir bleiben!“ Ihm selbst entrann eine Träne während seine Hand vor Schwäche immer weiter runter gleitet. Schnell hielt sein geliebter Nuan Schan sie fest und drückte sie an sich. „Ich möchte aber nicht, dass du stirbst!“ Keuchend brachte Jack noch das hervor, was ihm so lange schon auf dem Herzen lag. „Ich...liebe...dich...Regenadlerchen...“ Wieder wurde es um ihn dunkel, doch würde er aus dieser Dunkelheit nicht mehr erwachen. Nur noch einmal hörte er den Klageschrei Nuan Schans. Dann wurde ihm auch der Ton abgedreht.

+++++

Not the war but an unfair fight

Sceneries painted beautiful in blood

+++++

„Was sollen wir tun? Die Bleichgesichter haben uns den Krieg erklärt und wollen unser Dorf angreifen! Sie denken, wir hätten ihren Geliebten getötet und verschleppt!“ Sie Ältesten des Dorfes hatten sich zusammen mit ihrem Häuptling zum Kriegsrat gesetzt um mit ihm über die Situation zu sprechen. Noch innerlich in Trauer und Wut aufgewühlt waren eine sonst so warmen Augen erkaltet und blickten grimmig geradeaus. „Wenn wir sie durchdringen lassen, werden sie alle in unserem Dorf töten. Auch die Frauen und Kinder! Also haben wir keine andere Wahl, als ihre Herausforderung anzunehmen!“, war seine barsche Antwort. „Und das heißt?“, fragte einer der Ältesten nach, obwohl sie alle die schreckliche Antwort schon kannten. „Wie werden den Krieg auf offenem Feld aufnehmen! Sie sollen denken, wir hätten alle kampffähigen Männer! Doch während wir auf dem Schlachtfeld sie hinhalten, werdet ihr mit den Frauen, Kindern und ein paar Männern in unser Bergversteck fliehen!“ Der Rat lies enttäuscht die Köpfe hängen, doch Nuan Schan sah mit feurigen Augen Richtung Osten, wie sie sie an ihm nie zuvor gesehen hatten.

+ + + + + + + + + +  
 Wanderin on Horizon Road  
 Following the train of tears  
 Once we were here  
 Where we have lived since  
 The world began  
 Since time itself gave us  
 This land  
 + + + + + + + + + +

Nun standen sie den Bleichgesichtern gegenüber. Wie erwartet waren sie in der Überzahl, doch Nuan Schans Wut war groß genug, dass zu übersehen. Eingeschüchtert über die europäischen Schlachtrosse und die glänzenden Rüstungen schluckten die restlichen Krieger etwas. Getarnt unter einer Kapuze hatte sich auch Nuan Schans bester Freund Kliun Kaan eingeschlichen. „Weißt du auch worauf du dich da einlässt Schan?“ „Was suchst du hier?“, keifte er seinen Freund wütend und gleichzeitig besorgt an. „Ich kann nicht zulassen, dass du dich allein in dein Verderben stürzt!“ „Gehe zurück! Du sollst nicht auch noch sterben!“ „Ich habe dir doch mal geschworen, immer da zu sein wenn du mich brauchst! Und definitiv brachst du mich jetzt auch!“ Doch schon wurde von der Seite ihres Feindes aus ein Signal zum Angriff gegeben und auch Nuan Schan rief zum Angriff aus.

+ + + + + + + + + +  
 Our souls will join again  
 The wild  
 Our home in peace'n  
 War n' death  
 + + + + + + + + + +

Schwer getroffen war er von seinem Pferd gefallen und rollte einwenig bis er still lag und sich an der linken Brustseite hielt. Sein Herz hat es nicht erwischt dich der Atemnot nach zu urteilen war seine Lunge schwer versetzt. Doch der Schmerz schien die Wut wie weg zu waschen. Mit Tränen in den Augen sah er um sich. Fast nur die

toten Körper seiner „Brüder“ lagen um ihn doch bei einem von ihnen, der ganz in seiner Nähe lag, drehte sich ihm das Gedärm. Direkt neben ihm starrte die Leiche von Kluin Kaan leer in seine Augen. Nuan Schan begann zu weinen. Was hatte er nur getan? All das Opfer wäre nicht, wenn er sich zusammen gerissen hätte und alle hätte fliehen lassen.

Die Welt um ihn, die Schreie des Kampfes, schienen immer verzerrtere Umrise zu kriegen. Also musste er als Mörder sterben? Gerade wollte er seine Seele aufgeben, als er plötzlich Jacks Stimmer vernahm. „Mein kleiner Regenadler du brauchst keine Angst zu haben! Weine nicht!“ Ein Sonnenstrahl schien durch die Wolkendecke hindurch auf den verdutzten Sterbenden. Eine warme Hand griff nach der seinen und im Licht der Sonne erblickte er das Gesicht seines Liebsten. Sanft zog dieser ihn nach oben und Nuan Schan sah unter sich seinen toten Körper liegen. „Ich bring dich nach Hause! Hab keine Angst!“ Jack drückte Nuan Schan an sich, welcher in Tränen sein Gesicht an seine Brust drückte. „Jack...danke!“ Dann verschwanden sie als Regenbogenlicht.

+ + + + + + + + +

Wanderin on Horizon Road  
Following the train of tears  
Once we were here  
Where we have lived since  
The world began  
Since time itself gave us  
This land

+ + + + + + + + +

Der Ältestenrat und die restlichen Dorfbewohner errichteten zwei Scheiterhaufen. Einen für die gefallenen Krieger und einen für die zwei Liebenden, die zusammen ins Jenseits eingekehrt waren. Ein Wolf und ein Adler, der auf dessen Schulter saß lauschten stumm aus sicherer Entfernung dem Klagespruch des Medizinmannes.

+ + + + + + + + +

Hanhapi iyuha mi ihanbla ohinni yelo  
On sunkmanitutankapi hena,  
sunkawanpi watogha hena,  
ablaye t´ ankapi oihankesni hena

T´at´ epi kin asni kiyasni he  
Akatanhanpi iwankal  
Oblaye t´ anka kin  
Osicesni mitakuyepi ón

Makoce kin wakan  
Wakan Tanka kin ón  
Miwicala ohinni – Henhepi iyuha  
Kici – Anpetu iyuha kici yelo

Mi yececa hehaka kin yelo, na  
Ni yececa sunkmanitutankapi

Kin ka mikaga wowasaka isom  
Uncinpi tuweni nitaku keyas ta k' u

Unwakupi e' cela e wiconi  
Wanji unmakainapi ta yelo  
Anpetu waste e wan olowan  
Le talowan winyan ta yelo

Unwanagi pi lel e it' okab o' ta ye  
Untapi it' okab o' ta  
Na e kte ena on hanska ohakap  
Ni itansni a' u nita ni ihanke yelo  
+++++

Noch während sie sich umdrehte, sah die eigentliche Verlobte Nuan Schans, wie der Adler davon flog und der Grauwolf in den Schatten des Waldes verschwand.